

# Völkische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 450.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 194.

Verlagspreis für Halle und die Provinz 250 Mark, für die Postbezugsstellen 3 Mark für das Vierteljahr. Die halbjährliche Preisliste liegt bei jeder Bestellung bei. Einzelhefte 10 Pfennig. Anzeigenpreise sind in der Druckerei bekannt. Druckerei: Völkische Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 27.

Zweite Ausgabe

Verlagspreis für die Provinz 250 Mark, für die Postbezugsstellen 3 Mark für das Vierteljahr. Die halbjährliche Preisliste liegt bei jeder Bestellung bei. Einzelhefte 10 Pfennig. Anzeigenpreise sind in der Druckerei bekannt. Druckerei: Völkische Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 27.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 27. Telefon Nr. 150.

Mittwoch, 25. September 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerberg 7. Telefon-Nr. VIIa Nr. 1144.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 25. September.

**\* Keine Engländerreise des Kaisers.** Die Londoner „Birmingham Post“ meldete kürzlich, „in gewissen öffentlichen Kreisen Londons verlautet, daß der deutsche Kaiser im November nach England kommen werde. Das Königshaus in England habe, sei jedenfalls gewiß.“ In verschiedenen Blättern ist bereits darauf hingewiesen worden, daß an maßgebenden Stellen von einer Reise des Kaisers nach England nichts bekannt sei. Zur Verwirklichung kann die „Post“ noch mitteilen, daß auch die Behauptung der „Birm. Post“ von einer Einladung des Kaisers durch König Edward auf Erfindung beruht.

**\* Ueber eine bevorstehende zweite Zusammenkunft des Kaisers mit dem Zaren werden neuerdings von Petersburg her allerhand unkontrollierbare Nachrichten verbreitet.** Danach soll sich in Warschau große militärische Kreise das Gerücht immer mehr und mehr befähigen, daß Kaiser Wilhelm am 29. September zu den in Sieranievitz stattfindenden großen Wanderversammlungen in Warschau kommen werde. In verschiedenen Blättern ist bereits darauf hingewiesen worden, daß an maßgebenden Stellen von einer Reise des Kaisers nach England nichts bekannt sei. Zur Verwirklichung kann die „Post“ noch mitteilen, daß auch die Behauptung der „Birm. Post“ von einer Einladung des Kaisers durch König Edward auf Erfindung beruht.

**\* Vom Kaiserpaar in Rom.** Die Kaiserin besuchte Montag Nachmittag in Begleitung der Gräfin zu Stolberg-Bernsdorf und des Kammerherrn Grafen v. Keller das Kinderheim und verweilte eine Stunde daselbst. Die Kaiserin besuchte später auch die Arbeiterwohnungen.

**\* Das englische Königspaar in Kiel.** Der König und die Königin von England, die Prinzessin Victoria und der Prinz und die Prinzessin Karl von Dänemark sind Dienstag Nachmittag an Bord der „Osborne“ in Kiel eingetroffen, gefolgt von den Herzogen „Albion“ und „Essex“. Die Strandbatterie von Friedrichsberg und die in Kiel liegenden Kriegsschiffe paradierten; die Kriegsschiffe blühen im Großteil die englische Kriegsflagge. Die „Osborne“ ging vor dem Schloße vor Anker. — Prinz und Prinzessin Heinrich mit den Prinzen-Söhnen besaßen sich nach dem Eintritte der Nacht „Osborne“ sofort zur Vergebung der englischen Beschlüsse an Bord und nahmen dort den Liebes- — Der König und die Königin von England verließen Abends 8 1/2 Uhr die Nacht und begaben sich mittels Saloppino nach Wahnhof. Es gab ihnen das Geleit: Prinz und Prinzessin Heinrich, der Großherzog von Mecklenburg, der Prinz und die Prinzessin Karl von Dänemark. Als die Nacht hereinbrach, feuerten die in Hafen liegenden Kriegsschiffe den Salut. Auf dem Bahnhof überreichte die Gemahlin des englischen Konsuls Sartori der Königin einen Blumenstrauß. Um 9 Uhr verließ der Salonzug den Bahnhof.

**\* Die Verhandlungen der Ausschüsse des Bundesrats über den Zolltarif werden am 8. Oktober beginnen.**

**\* Die National-liberalen und der Zolltarif.** In Dortmund war dieser Tage der geschäftsführende Ausschuß des national-liberalen Centralcomitees der Provinz Westfalen zu einer Sitzung versammelt. Hauptgegenstand der Beratung war die Beschäftigung über Einberufung des Centralcomitees wegen Stellungnahme zum Zolltarif. Das Referat über den Gegenstand hatte der Abgeordnete Schmieding übernommen. Nach eingehender Erörterung wurde beschlossen, das Centralcomitee auf den 17. November nach Berlin zu berufen und ihm eine Erklärung zur Annahme zu empfehlen, in der es heißt: Der Entwurf eines Zolltarifgesetzes mit Zolltarif für das Deutsche Reich vom 25. Juli 1901 bildet — Abänderungen im Einzelnen vorbehalten — eine geeignete Grundlage für die Verhandlungen mit dem Reichstage im Sinne der Fortsetzung einer gemäßigten Schutzpolitik. Der autonome Tarif ist so zu gestalten, daß er den schärfsten langfristigen Handelsverträge ermöglicht. Ansprüche extrem-freihändlerischer und extrem-schutzpolitischer Richtung sind abzulehnen.

**\* Bei der Landtags-Präsidentenwahl im 5. Wahlbezirk des Regierungsbezirks Dübenerberg (Quisburg) am Montag wurde Handelsamtsgerichtsrath Hirsch zu Ehren (national-liberal) mit allen 1308 Stimmen gewählt.**

**\* Der Hofes von Emden ist neuerdings bekanntlich zu einem Seeschiff für die größten Seeschiffe ausgebaut worden.**

Der Binnenhafen, der Schiffe von reichlich 6 Meter Tiefgang aufnehmen kann, ist erheblich vergrößert und in allen seinen Teilen vervollkommen. Der neue offene Außenhafen hat eine Tiefe von 11,5 Meter unter Mittelhochwasser erhalten, die es gestattet, daß die großen Seeschiffe bis zu 8,2 Meter Tiefgang stets flott bleiben. Das Fahrwasser der Unterems wird von Emden abwärts auf 10 Meter vertieft. Der Außenhafen und die Unterems bleiben auch im Winter für die Schifffahrt offen. Der Außenhafen ist mit einem ausgedehnten Quai, großen Segelhäusern und elektrischen Antriebsanlagen, Kohlen- und Holzlagern, Hafenhäusern und allen sonstigen Erfordernissen eines großen Seehafens ausgerüstet. Im Außenhafen ist ein Freibock errichtet, der Anfang August 1901 vollständig eröffnet worden ist. Der Hafen wird vollständig als Auslands behandelt, demzufolge der Schiffsverkehr, die Ein- und Ausladung sowie die Lagerung und Behandlung aller Waaren im Besonderen von Zollkontrolle befreit sind.

**\* Die Spielkartenfabrikation und -Versteuerung.** Das dritte Vierteljahr zur Statistik des Deutschen Reiches enthält eine Uebersicht über die Spielkartenfabrikation und -Versteuerung im Deutschen Reich des Monats August 1901. Die Anzahl der Spielkartenfabriken betrug 20 (gegen 22 im Jahre 1899), und zwar im Königreich Preußen 7 (hiervon je 2 in den Provinzen Sachsen und Westfalen und je 1 in Hannover, Mecklenburg und Schlesien), in Baden und Baden-Württemberg 10, in Bayern 2 und je 1 in Preußen, Ostpreußen, Pommern, Schlesien und Thüringen. Dergebillt wurden 5.194.538 Spiele von 26 oder weniger Werten und 1.012.482 Spiele von mehr als 26 Werten; als Bestand waren am Schlusse des Vorjahres noch vorhanden 1.035.563 und 212.975 Spiele dieser Art. Hieron wurden verkauft und im Inlande abgesetzt 5.105.316 Spiele von 26 oder weniger Werten und 1.77.511 Spiele von mehr als 26 Werten, außerdem nach dem Auslande 241.303 Spiele der ersten und 882.696 Spiele der letzten Art; voegegen 27.038 bzw. 28.816 Spiele aus dem Auslande eingeführt worden und nach Versteuerung in den freien Verkehr gebracht.

**\* Sinnlos des sozialdemokratischen Parteitag.** Auf dem Parteitag der sozialdemokratischen Partei in Lübeck hat geherrn Hebel zum Thema „Sozialverträge und Zolltarif“ nachstehenden Antrag eingebracht:

„Der Parteitag der deutschen Sozialdemokratie zu Lübeck erklärt: Der vorliegende Zolltarifentwurf übertritt nach jeder Richtung die schärfsten Beschränkungen, die sich seiner Vorgeschichte und der Absichten seiner Väter gebort haben. Durch diesen Zolltarifentwurf werden, wenn derselbe Gesetz wird, die Lebensinteressen der ungewehrten Volksmehrheit auf die äußerste verlegt, wohngegen durch denselben die Klassen-Interessen des Handels und der mit diesen verbündeten Grundbesitzer in Preußen, Bayern und den übrigen Reichsteilen begünstigt werden. Der Entwurf, wenn verwirklicht, bedeutet den unerbittlichsten Brot- und Lebensmittelpreiserhöhung, die zunehmende Verarmung und Ausbeutung der arbeitenden Klasse und ihre Unterjochung unter den Acker- und Industrie-Grundbesitz; er bedingt ferner mit Hochverrat die Verstoßung Deutschlands mit allen Kultur-Nationen und eine wirtschaftliche und politische Isolation. Der Entwurf ist mit einem Worte das volks- und kulturfeindliche Maßwerk, das man einer zivilisierten Nation zumuten kann; er beweist, daß keine Arbeiter nicht nur die großen Feinde der Arbeiterklasse, sondern auch die schärfsten Schächter der politischen und wirtschaftlichen Interessen Deutschlands sind.“

Der Parteitag der deutschen Sozialdemokratie protestiert mit dem höchsten Nachdruck gegen diesen von burschlichen Acker- und Grundbesitzerinteressen diktierten Zolltarifentwurf; er tadelt an demselben die Verstoßung Deutschlands gegen die Partei und des Reiches die Aufforderung, sich immer wieder durch Resolutionen in Versammlungen und Zeitungen an den Reichstag in der unwürdevollsten und schärfsten Weise gegen diesen Entwurf auszusprechen. Insbesondere sollen auch die der Arbeiterklasse angehörigen Wähler von ihm in den Reichstag Gewählten keinen Zweifel darüber lassen, daß ein Abgeordneter, der diesem oder einem ähnlichen Zolltarif seine Zustimmung giebt, ein Verräter am arbeitenden Volk und unwürdig ist, sein Verzeihen zu sein.“

Nach diesem Protestschreiben und verlogenen Unsinns kann man sich auf einen Ton bei der Beratung im Reichstag gefaßt machen, der das Niveau der Arbeit des „hohen Hauses“ nicht eben zu erhöhen geeignet sein dürfte.

**\* Wieder einer!** Von der Strafkammer in Karlsruhe wurde der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Opficus wegen Unterschlagung zu drei Monaten Gefängnis und Aberkennung der Befähigung zur Bekleidung eines öffentlichen Amtes auf zwei Jahre verurteilt. Opficus hatte als Leiter des Fortgeheimer Lebensmittelfürsorgevereins die Summe von 500 Mark veruntreut.

### Ausland.

#### Frankreich.

#### Aus Algerien.

Einer der Säuwlinge an der südalgerischen Grenze, welcher bisher die französische Herrschaft hartnäckig bekämpfte, hat den Kommandanten von Ain Gerfa-Duhamma seine Untertwerfung angedeutet.

#### Russland.

Der Kaiser und die Kaiserin mit den kaiserlichen Kindern sind in Begleitung des Prinzen und der Prinzessin Peter von Oldenburg in Spala angekommen. Der Minister des Auswärtigen Graf Lamdorff ist in Petersburg wieder eingetroffen.

#### Spanien.

Die Karolika-Führer. Der spanische Kreuzer „Infanta Isabel“ ist in Magapan eingetroffen. Der Dragoonen der spanischen Goleada Cavodra ist sofort nach Marrales abberufen, gefolgt von 50 Soldaten des Gullans.

### Türkei.

Der französische Botschafter. Gegenüber den Abhandlungen türkischer offizieller Kreise wird von jenseitiger französischer Seite verneint, daß das Arrangement der Flotte mit Tuzuni von der französischen Regierung noch nicht genehmigt sei.

### Gebirge.

#### Stupakina.

Das Belgrad Amtblatt veröffentlicht einen Ukas des Kaisers, durch welchen die Stupakina und der Senat auf den 1. Okt. d. J. nach Belgrad einberufen werden.

### Gina.

Ueber die Heberwerbungen im Jangtschi-Gebiet. Die umlaufenden Nachrichten über die Heberwerbungen im Jangtschi-Gebiet sind durch die jüngsten Heberwerbungen beunruhigt. Es heißt, daß es mehr als sechs Millionen Menschen ohne Nahrung sind. Die chinesischen Behörden sind bemüht, eine Hilfsaktion einzuleiten. Die Stadt Schanghai hat eine große Summe durch Zeichnungen aufgebracht. Diese Zeichnungen sind aber durch den Winter sehr groß werden wird und fürchtet, daß es infolge dessen zu Hungertoten kommen wird.

### Südamerika.

#### Argentinien.

Die umlaufenden Gerüchte bezüglich eines neuen Planes zur Aufhebung der Schulden entbehren, einem Telegramm aus Buenos Ayres zufolge, jeglicher Begründung. Die Regierung denkt nicht an solchen Plan; sie ist einzig und allein damit beschäftigt, die finanzielle Lage durch die eigenen Hilfsquellen des Landes zu regeln und ohne Einführung neuer Steuern den Verschleiß nachzukommen, die durch das mit den Jünglingen der jüngeren und der inneren Schuld abgepflichtete Komptoir übernommen sind. Das Budget des nächsten Jahres weist ein Defizit von 10 Millionen Dollars und Ausgaben auf, trotzdem man einige nur mit der Wohlthat des Landes in Zusammenhang stehende Gebührentarife zur Aufhebung bringen werde.

Der „Times“ wird aus Buenos Ayres, den 23. d. Mts., gemeldet: Das dem Kongress vorgelegte Budget für das Jahr 1902 weist einen Ueberschuß von 383.000 Pfund Sterling auf. Es wird vorgefchlagen, 12 Millionen Dollars der inneren Anleihe, die in der Nationalbank niedergelegt sind, anzuzugreifen und den Zinsfuß von 5 Prozent auf die Einzahlungssätze, welche dieser zu den Anleihefonds verwendet wurde, für den Restfall der in Europa befindlichen argentinischen Fonds in Höhe von 2.500.000 Pfund Sterling zu verwenden. Außerdem soll die Staatsbank die laufende Rechnung des Schatzamtes von 2 auf 6 Millionen Dollars Papier erhöhen.

#### Chile.

Das Valparaiso, den 23. d. Mts., wird der „Times“ telegraphisch: Aus guter Quelle verlautet, die chilenische Regierung werde demnächst dem Kongress eine Vorlage zugehen lassen, wonach die Konvertierung der 18 Millionen Pfund Sterling, die im Jahre 1891 emittiert wurden, werden soll. Das für die Konvertierung erforderliche Geld werde Ende dieses Jahres ausgemittelt sein, es solle aber in Europa bleiben, und inwieweit solle keine neue Emision von Papiergeld erfolgen.

### Der Krieg in Südafrika.

Der Unstund, daß deutsche Blätter über die jüngsten britischen Niederlagen in Südafrika „sophistisch“ haben sollen, verneint die „Times“ zu scharfen Ausfällen gegen die burenfreundliche Stimmung der Deutschen, der, wie sie annimmt, ein blinder und unermüdeter Breitenpaß zu Grunde liege. Sie sagt dann wörtlich: Wir hellagen hier dieses Gefühl, aber wir können es nicht frohlocken ignorieren. Es bildet eine Tatsache, die wir in Betracht ziehen müssen, welche dort internationalen Stellung und der Schritte, die wir zu deren Wiederherstellung zu ergreifen müssen. In großartigen Redensarten soll's diesen Helden nicht über Deutschen oder lassen darüber.

Vom Kriegsschauplatz sind folgende Telegramme eingegangen:

LONDON, 24. Sept. Lord Kitchener meldet von heute früh: Nach den letzten Nachrichten aus Natal sind die Burenabteilungen, welche dort eingekesselt waren, offenbar nach Norden und Nordosten wieder abgezogen.

EDINBURGH, 24. Sept. Der Dampfer „Goonoa“ ist heute mit 50000 Sovereign an Bord nach San Francisco abgegangen. LONDON, 24. Sept. Seit dem 16. September sollen, wie Lord Kitchener telegraphisch, 29 Buren gefangen, 16 verwundet und 350 gefangen genommen worden sein; 48 haben sich ergeben. Ferner wurden 17800 Patronen, 1000 Pferde und 55 Wagen erbeutet. Anfolge von Bewegungen des Feindes im Distrikt Wynberg sind Verstärkungen nach Natal entsandt worden, wo General Buller die Vorkehrungen getroffen hat, welche die Verhältnisse erfordern. Die englischen Truppenkörper werden den Feind in der Nähe von Deventers, Wynberg und Fougos in der Nähe von Lady-Gran. Smuts hat sich, nachdem er die englische Umzingelung durchbrochen, nach dem Süden gewandt, in die Nähe von Bedford, wohin ihm Geyl und Devereux folgten, während Daig andere Truppen gegen ihn entsandt hat. Devereux und Theron weisen den englischen Truppen mit großer Beharrlichkeit aus.

Diese Kitchener'schen Sammeldepeschen nimmt schon längst Niemand mehr ernst, sie verfallen täglich mehr dem Stillschlag allgemeiner Lächerlichkeit.

Telegramme.

Berlin, 25. Sept. Auf dem fünften Kongress der durch Vertrauensmänner centralisirten Gewerkschaften Deutschlands...

Wurzburg, 25. Septbr. Das Schwurgericht verurtheilte den 20jährigen Arbeiter Novitz, der die Affensoren-Bittwe...

Kammich, 25. September. Ein Maurer erlitt in der Fruntenzeit seinen einzigen Sohn und entließ nach der Trauer...

Mannheim, 25. September. Die die Morgenblätter melden, erlosch sich dort der fähigste Tierarzt Dr. Oshner...

Wulfa, 25. Septbr. (Joseph Golgotski). Nach dem Abirpuch der Zerk erklärte der Richter, die Urtheilsvorführung...

Beweg gegen den Würder des Präsidenten Mac Kinley.

Am Montag hat in New-York der Kriminalprozeß gegen den Würder des Präsidenten Mac Kinley begonnen. Man war dort telegraphisch war das Gerichtsgebäude stark besetzt...

Der Gerichtshof erkannte Dienstag Abend nach halbstündiger Beratung dahin, daß Golgotski des Mordes im ersten Grade schuldig sei.

Aus Nah und Fern.

Deutsche Glinatierier in Ceterreich. Der Dampfer des Oesterreichischen Kaiserlichen Marine-Regiments Nr. 97...

Provins Sachsen und Umgebung. R. Corador, 23. Sept. (Früer). Heute Nachmittag brach kein Rad in einem Stallgebäude des Biederstein'schen...

O. Gieselen, 24. Sept. (Unfall). Der Glatzerleite Valentin Salowatzki, 31. J. hier in Arbeit, schlug bei einer Reparaturarbeit...

W. Wenziger, 24. Sept. (Hofprediger). Herr Wenziger, 24. Sept. (Hofprediger). Herr Wenziger, 24. Sept. (Hofprediger).

Wichtige Nachrichten. In der Nacht zum Dienstag kam es in dem königlichen Vorort Nippes zu furchtbaren Ausschreitungen...

Blauer Waffe dreinschlagen. Als Verhinderung einer Führung eines Polizeikommissars trat, entpinn sich ein Kampf, wobei auf beiden Seiten mehrere Personen schwer verwundet wurden.

Ueber die Verhaftung verdächtigter Personen an der russischen Grenze in der Nähe von Wilpundun meldet die Königsberger Zeitung: Ein Genuinisch von Wabur...

Der könlliche Sternersprosch. Die Staatskammer in Köln befaßte sich in ihrer bis fünf Abends dauernden Sitzung am Montag mit dem letzten der sogenannten Kölner Sternersprosch...

Brandstiftung. In einer gestern betriebenen Arbeit von Feuerwehrcorps eines gewissen Duden in der Derselbststraße...

Der See. Der zur Abtheilung B. Amtmann-Stettin gehörige Dampfer „Borussia“, mit einer Ladung Erz von Schweden unterwegs, ist außerhalb des Hafens von Swinemünde auf Grund gestrandet.

Neue Transatlantische Telegraphenlinie. Unter dem Titel „Commercial Pacific Cable Company“ ist in New-York eine Telegraphen-Gesellschaft gegründet worden...

Schiffahrts-Nachrichten.

- Norddeutscher Lloyd. H. D. Meier, n. New-York left, 23. Sept. 10 Uhr 40. ... - Hamburg-Amerika-Linie. „Georgia“ 23. Sept. 6 Nachm. v. Neapel abgeht. ...

7 Schiers, 24. Sept. (Auragite). Heute trafen zu längerem Aufenthalt der königliche Kammerintendant von Wiedel und Gemahlin hier ein.

Die Königin. Die Königin Victoria hat sich in der letzten Nacht in dem oberen Stockwerke gebahrt. Die Geburt der Prinzessin war sehr glücklich und die Prinzessin wurde am 24. Sept. 11 Uhr 15 Minuten geboren.

h. Hofball, 24. Septbr. (Eisenbahnkonferenz). Eine Konferenz der Vertreter von Bayern, Württemberg und Preußen hat gestern und heute in München stattgefunden.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

- Von der Universität Halle. Der hiesige Privatdozent Professor Dr. Edmund Hüfner hat die philosophische Fakultät in Halle auf die philosophische Fakultät der Universität zu Göttingen ernannt worden.

- Am Dienstag fanden in Hamburg Sitzungen der 27. Versammlung der Vereinigung deutscher Naturforscher in der Stadt Halle statt. Am Nachmittag gab die Direction der „Hamburg-Amerika-Linie“ einen Vortrag...

Der Eideher Doppelwund vor dem Schwurgericht.

Das gegen zwei Monate, am 24. Juli, in dem Hause des Eideheren in der Gasse des Eideheren...

Der Eideheren. Der Eideheren hat sich in der letzten Nacht in dem oberen Stockwerke gebahrt. Die Geburt der Prinzessin war sehr glücklich und die Prinzessin wurde am 24. Sept. 11 Uhr 15 Minuten geboren.

Der Eideheren. Der Eideheren hat sich in der letzten Nacht in dem oberen Stockwerke gebahrt. Die Geburt der Prinzessin war sehr glücklich und die Prinzessin wurde am 24. Sept. 11 Uhr 15 Minuten geboren.

Der Eideheren. Der Eideheren hat sich in der letzten Nacht in dem oberen Stockwerke gebahrt. Die Geburt der Prinzessin war sehr glücklich und die Prinzessin wurde am 24. Sept. 11 Uhr 15 Minuten geboren.

Der Eideheren. Der Eideheren hat sich in der letzten Nacht in dem oberen Stockwerke gebahrt. Die Geburt der Prinzessin war sehr glücklich und die Prinzessin wurde am 24. Sept. 11 Uhr 15 Minuten geboren.

Der Eideheren. Der Eideheren hat sich in der letzten Nacht in dem oberen Stockwerke gebahrt. Die Geburt der Prinzessin war sehr glücklich und die Prinzessin wurde am 24. Sept. 11 Uhr 15 Minuten geboren.

Der Eideheren. Der Eideheren hat sich in der letzten Nacht in dem oberen Stockwerke gebahrt. Die Geburt der Prinzessin war sehr glücklich und die Prinzessin wurde am 24. Sept. 11 Uhr 15 Minuten geboren.

Der Eideheren. Der Eideheren hat sich in der letzten Nacht in dem oberen Stockwerke gebahrt. Die Geburt der Prinzessin war sehr glücklich und die Prinzessin wurde am 24. Sept. 11 Uhr 15 Minuten geboren.



